

Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 24. Mai 2011 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Bistumsstelle Limburg
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
Tel./Fax: 0 61 72 9286 79

E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

- Ich nehme an der Veranstaltung am 27.5. 2011 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 27.5. 2011 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 9286 79.

Veranstalter



pax christi-Bistumsstelle Limburg
pax christi-Bistumsstelle Mainz



Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und
Frieden im Bistum Mainz



Landeszentrale
für Politische Bildung
Rheinland-Pfalz



DFG-VK Bildungswerk
Hessen e.V.

Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6 neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter ...

→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit der Buslinie 64 Richtung Laubenheim bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus, »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: G meinhardt • www.meinhardt.info • Mai 2011



Wie schafft man Frieden?

Die Soldaten gehen – wer baut Afghanistan auf?

mit Karin Kortmann, Otmar Steinbicker und
Dr. Andreas Heinemann-Grüder

27. Mai 2011, 16.00 bis 19.00 Uhr
Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Wie schafft man Frieden?

Was als »Operation andauernde Freiheit« (»Operation Enduring Freedom«) begann, ist zu einem mittlerweile fast zehn Jahre andauernden Krieg geworden. Ab Juli 2011 sollen nun in mehreren Regionen Afghanistans einheimische Sicherheitskräfte die Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig sind Nachrichten über Selbstmordanschläge weiter an der Tagesordnung, zunehmend verübt von Afghanen in Uniform, die offenbar von den Taliban gesteuert werden. Sollten die Truppen also doch länger bleiben, womöglich sogar verstärkt werden? Oder sollten sie sofort abgezogen werden? Diskutiert wird auch das Konzept der sogenannten integrierten Sicherheit, also die (zwangsweise) Kooperation ziviler Aufbauhelferinnen und -helfer mit der Bundeswehr.

Termine für den Truppenabzug geistern schon länger durch den politischen Orbit. Die Bundesregierung spricht von Ende 2011, »so es die Umstände zulassen«. Die US-Truppen wollen spätestens 2014 das Land verlassen haben. Umso drängender stellen sich die Fragen: Wie geht es danach weiter – nicht bei uns, nicht in den USA, sondern in Afghanistan? Dass die Entscheidung darüber nur in Afghanistan fallen kann und nur durch die Afghaninnen und Afghanen selbst, liegt auf der Hand. Wer macht dann den Frieden? Wer muss mit wem reden? »Gemäßigte« Taliban mit Menschenrechtsaktivisten/-innen, Stammesführer mit Kriegsherren, Gouverneure und Zentralregierung mit allen? Welche Rolle spielt die Armee (ANA), welche die Polizei? Hat in diesem Prozess das Konzept der Zivilen (Nach-)Konfliktbearbeitung einen Platz?

Mit unseren Gästen diskutieren wir, welche Verantwortung und Verpflichtung nichtmilitärischer Art Deutschland in dieser wichtigen Phase der Entwicklung Afghanistans übernehmen sollte, nachdem es erheblich in die militärische Niederwerfung von al-Qaida und Taliban investiert hat.

Drei Expertinnen und Experten werden uns informieren und mit uns diskutieren:

Karin Kortmann, parlamentarische Staatssekretärin a. D. im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Thema: Politische Probleme und Perspektiven eines Friedensprozesses in Afghanistan

Otmar Steinbicker, Aachener Friedensforum, in Vertretung von Naqibullah Shorish, afghanischer Stammesfürst und leitendes Mitglied der Nationalen Friedens-Jirga. Thema: Der afghanische Friedens- und Aufbauprozess ab der Stunde null – wo stehen wir heute und in drei Jahren?

Dr. Andreas Heinemann-Grüder, Leiter der Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst e.V. Thema: Konzeptionelle und materielle Potenziale und Grenzen des Einsatzes von Friedensfachkräften in Afghanistan.

Programm

am 27. Mai 2011 in Mainz

16.00 Uhr:

**Vorstellung von Aktivitäten der Projektgruppe
Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main**

16.15 Uhr:

**Vortrag und Diskussion
mit Karin Kortmann, Otmar Steinbicker und
Dr. Andreas Heinemann-Grüder**

19.00 Uhr:

Ende der Veranstaltung

Gefördert durch
Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH aus Mitteln
des BMZ und Katholischer Fonds



Jetzt schon vormerken!

Die nächste Veranstaltung der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main findet am 9. September 2011 in Frankfurt statt.

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden *pax christi*-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission/Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz und die DFG-VK Bildungswerk Hessen e.V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind grundsätzlich öffentlich. Jedoch wünschen wir uns eine möglichst regelmäßige Teilnahme von Einzelpersonen und VertreterInnen von Gruppen und Organisationen.